



Seit 15 Jahren kümmern sich die „Grünen Damen“ Tag für Tag um Patienten der Neckar-Odenwald-Kliniken am Standort Buchen.

BILD: LANDRATSAMT

Neckar-Odenwald-Kliniken: „Grüne Damen“ unterstützen seit 15 Jahren kranke Menschen am Standort Buchen

Wichtiger Beitrag zum Wohl der Patienten

Seit 15 Jahren spenden die „Grünen Damen“ Patienten Trost in schwerer Stunde Trost und vermitteln Optimismus und Lebensfreude.

BUCHEN. Ehrenamtlich und verantwortungsvoll Patienten zu unterstützen, ist seit 15 Jahren die Aufgabe der „Grünen Damen“ am Standort Buchen der Neckar-Odenwald-Kliniken. Gefeierte und wertgeschätzt wurde die Tätigkeit dieser Gruppe, die sich ergänzend zu ärztlichem und pflegerischem Personal um das Wohl der Patienten kümmert, dieser Tage im Beisein von Klinikgeschäftsführer Norbert Mischer, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Kliniken Landrat Dr. Achim Brötel und der Landesbeauftragten der „Grünen Damen“ in Baden-Württemberg, Christina Scheib. Als „Engagement für mehr Lebensfreude“ bezeichnete

Mischer die Arbeit der aktuell nur mit Frauen besetzten Gruppe. Die Geschichte der „Grünen Damen“ in Buchen sei eine Erfolgsgeschichte, da die Gruppe nicht nur gewachsen sei, sondern viele Mitglieder von Beginn mitgewirkt hätten.

Auch der Landrat bekannte in seiner Ansprache, ein Fan dessen zu sein, was die Frauen tagein, tagaus im Krankenhaus tun. Er dankte wie Mischer für eine „große Bilanz der kleinen Taten“, also für zahlreiche Besuche, Gespräche und Gebete am Bett, für Unterstützung bei Dingen, die kranke Menschen nicht mehr allein bewerkstelligen könnten, und für den gespendeten Trost. Ein Wort Anselm Grüns aufgreifend, würden die „Grünen Damen“ bei den Patienten „das Leben hervorlocken, indem sie Lebensfreude, Optimismus und Hoffnung zu vermitteln versuchen.“ Auch leisteten sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich Patienten in den Neckar-Odenwald-Kliniken darauf verlassen können, nicht nur medizinisch und pflegerisch auf

ausgezeichnetem Niveau versorgt zu werden, sondern auch und vor allem als Mensch im Mittelpunkt zu stehen.

Gerade dadurch würden sich die Kliniken ja auch auszeichnen, so Brötel. Aufgrund ihrer ganz besonderen Verdienste um die ehrenamtliche Patientenbetreuung hob der Landrat stellvertretend Anni Benig und Ingrid Evertz hervor, die die Buchener Gruppe von Anfang an viele Jahre geleitet hatten. Maria Mechler, die seit 2011 die Leitung inne hat, sowie Helga Böger, die die „Grünen Damen“ in Mosbach aufgebaut hat und bis heute leitet.

Für die „Grünen Damen“ sprach Ingrid Evertz allen Mitgliedern ihren Dank aus. Man könne den grünen Kittel, das Erkennungszeichen der „Grünen Damen“, nur tragen, wenn man selbst mitten im Leben stehe und die notwendige Einfühlbarkeit und positive Ausstrahlung, aber auch eine emotionale Stabilität in schwierigen Situationen mitbringe. Auch die Landesbeauftragte Scheib

Die „Grünen Damen“

Die Gruppe der „Grünen Damen“ an den Klinikstandorten Buchen und Mosbach sucht **weitere Mitglieder**. Interessierte Frauen und Männer können sich unverbindlich bei Maria Mechler (Leitung Buchen), Telefon 06281/29314, und bei Helga Böger (Leitung Mosbach), Telefon 06261/838289, melden.

Informationen gibt es auch auf www.neckar-odenwald-kliniken.de in der Rubrik „Weitere Angebote und Einrichtungen“.

unterstrich die Vielfalt der Dienste der „Grünen Damen“.

Durch die deutschlandweite Organisation der Gruppe wolle man die einzelnen Mitglieder auch in Form von Weiterbildungen unterstützen. Zudem unterstrich sie, was in allen Beiträgen angeklungen war: „Die Tätigkeit ist nicht immer leicht, aber eine durch und durch erfüllende

Aufgabe.“ Scheib und Maria Mechler ehrten dann mit Anni Benig, Rita Böhrer, Dorothea Bühler, Ursula Breunig, Alexandra Dietzer, Isolde Dörr, Elisabeth Dörsam, Ingrid Evertz, Wiltrud Fischer, Helga Gwiner, Anna-Maria Hemberger, Gisela Henk, Ursula Henk, Christiane Hirschner, Rosel Kloss, Gabriele Kunz, Irene Lamprecht, Maria Müller, Rosemarie Müller, Gertrud Reichert, Elfriede Rögnier, Berta Schad, Elisabeth Schülfer, Irmgard Schweigert, Rita Trunk und Elisabeth wertvoll verdiente Mitglieder.

Die Feierstunde klang mit einem geistlichen Impuls der Klinikseelsorgerinnen Marion Grimm und Julia Ehret aus. Gefeierte wurde das Jubiläum anschließend mit einem Empfang, bei dem sich auch der Pflegedienstleiter der Kliniken, Kurt Böhrer, sowie sein Stellvertreter Martin Ruck und Volker Noe vom Ehrenamtszentrum Neckar-Odenwald s mit den „Grünen Damen“ über die Vergangenheit und vor allem die Zukunft der Gruppe austauschten.

BUCHEN

Vom Pfarramt St. Oswald

BUCHEN. Katholische Gottesdienste: Montag: 9 Uhr Messfeier; Dienstag: 9.50 Uhr Wort-Gottes-Feier der Jakob-Mayer-Schule, 18.30 Uhr Messfeier in Untereudorf; Mittwoch: 7 Uhr Morgenimpuls, 18 Uhr Messfeier – Schülertagesdienst; Donnerstag: 18.30 Uhr Messfeier anschließend Anbetung; Freitag: 8 Uhr Messfeier der Sozialpädagogischen Fachschule, 19.30 Uhr Taizé-Gebet; Samstag: 8 Uhr Laudes, 16 Uhr Messfeier der Slowenen, 17.30 Uhr Bußgottesdienst; Sonntag, 20. März: 10.30 Uhr Messfeier mit den Kindergartenkindern, 18 Uhr Bestunde der Männer des Dekanats Mosbach-Buchen (Unterkerche), 19 Uhr Messfeier. – Katholische Wochenarbeit: Montag: 9.30 Uhr Krabbelgruppe im Wimpinahaus (Krabbelgruppenraum), 17 Uhr Welt-Café im TSV-Sportheim Buchen; Dienstag: 20 Uhr Kirchenchorprobe im Kindergarten St. Josef, Wimpinahaus; Mittwoch: 7 Uhr „God meets music“ – Morgenimpulse mit Filmmusik in der Kirche St. Oswald, 13.30 bis 18 Uhr: Möglichkeit zum Gespräch mit Gemeindeforferin Maritta Käfer im Pfarrhaus Buchen, 18 Uhr Jugendchorprobe im Kindergarten St. Josef, Wimpinahaus; Donnerstag: 9.45 bis 13 Uhr Möglichkeit zum Gespräch mit Gemeindeforferin Maritta Käfer im Pfarrhaus Buchen, 14 Uhr Altenbegegnungsstätte; Freitag: 9.30 Uhr Bibelgespräch in der Pastenzeit mit Regina Köhler im Horizontraum des Wimpinahauses, 14.45 Uhr Kinderchor II, 15.30 Uhr Kinderchor III (Kindergarten St. Josef, Proberaum).

Heimatbrief erschienen

HETTINGEN. Die nun schon 47. Ausgabe des Heimatbriefes ist erschienen und in den Hettinger Geschäften und Banken zu erwerben. 83 Seiten umfasst dieses Jahr ein einzelner Heimatbrief. Im neuen Heimatbrief erfährt der Leser Interessantes über den Heimatverein, die Vereinswelt, von der Politischen Gemeinde, Jubiläen, Statistiken, einen Rückblick in 635 Jahre Hettinger Geschichte, ebenso Interessantes über das Kriegsjahr 1945, so wie viele sonstige Nachrichten.

NOTIZEN AUS DER STADT BUCHEN

Kinomobil zu Besuch

BUCHEN. Auf Initiative von Bürgernetzwerk und Arbeitskreis Asyl wird heute um 19.30 Uhr „Willkommen auf Deutsch“ in der Stadthalle gezeigt. Im Mittelpunkt der Dokumentation des Abendfilms über die deutsche Flüchtlingspolitik stehen zwei kleine Gemeinden in Nieder-

sachsen. Dabei gibt der Film nicht nur den betroffenen Flüchtlingen eine Stimme, sondern nimmt auch die Ängste und Sorgen der Anwohner ernst. Nach der Vorführung ist Gelegenheit für ein Gespräch. Dieses wird von Simone Fleckenstein moderiert. Um 16 Uhr wird der Film „Shaun das Schaf“ gezeigt. Da dieser fast ganz ohne Sprache auskommt,

eignet er sich in besondere Weise auch für die Flüchtlingskinder. Diese zählen, ebenso wie die erwachsenen Flüchtlinge, keinen Eintritt. Neben den Helfergruppen der Stadt und der Ortsteile ist auch die übrige Bevölkerung willkommen. Die Einnahmen des Kinomobils kommen dem Arbeitskreis Asyl und damit auch den Helfergruppen zugute.

NOTIZEN AUS DER STADT BUCHEN

Schulanmeldung

BUCHEN. Die Anmeldung für Schüler, die die fünfte Klasse an der Abt-Bessel-Realschule besuchen möchten, findet am Mittwoch, 16., und Donnerstag, 17. März, jeweils von 8 bis 12 Uhr im Sekretariat statt. Die Anmeldungen werden unter Vorlage des „Blattes vier – Anmeldung bei der

weiterführenden Schule“ entgegen genommen. Wenn ein MAXX-Ticket benötigt wird, sollte ein Passfoto mitgebracht werden.

Anmeldung der Fünftklässler

HETTINGEN. Die Anmeldung der neuen Fünftklässler aus dem Schulbezirk Hettingen/Rinschheim/Götzingen/Eberstadt ist vorgesehen für

Mittwoch, 16. März, von 8 bis 16 Uhr und für Donnerstag, 17. März, von 8 bis 11.30 Uhr.

Tennisclub tagt

HAINSTADT. Die Generalversammlung des Tennisclubs findet am Samstag, 19. März, um 20 Uhr im Clubheim statt. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen und Ehrungen.



Mit einer Spende in Höhe von 800 Euro unterstützt die Theatergruppe „Reihe 14“ die Arbeit der Altenhilfe.

BILD: ZEGEWITZ

Theatergruppe „Reihe 14“: Erlös der Aufführung geht an gemeinnützige Organisation

800 Euro für den guten Zweck

HAINSTADT. Die Hainstadter „Reihe 14“ setzte die bisherige Tradition fort, den Erlös ihrer Aufführungen einer gemeinnützigen Organisation zu spenden.

So gingen die Einnahmen in Höhe von 800 Euro aus der Inszenierung „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkeräs“ auf Vorschlag von Jutta Gramlich-Mo-

quenco an die Evangelische Gesellschaft („eva“). Für die Theatergruppe sei es wichtig, dass viele Hainstadter Bürger von dieser Spende profitieren würden.

Elke Gramlich, Michael Henk und Christine Baumbusch vom Führungsteam der Theatergruppe übergaben die Spende an Gerhard Schröder, Abteilungsleiter Altenhilfe, und

an Birgit Röckel, Leiterin der Tageseinrichtung. Der Geldbetrag wird die Anschaffung eines Zaunes unterstützen, der es auch demenzten Gästen ermöglicht, sich im Außenbereich sicher zu bewegen. Weil öffentliche Mittel in der Regel nicht zuffließen, sei man für solche Spenden sehr dankbar, so Schröder und Röckel. Z

Baulandschule Hettingen: Interaktive Ausstellung „Miniphänomena“ eröffnet

Dem Forscherdrang freien Lauf lassen

HETTINGEN. Wenn Lehrer zum Schweigen verpflichtet sind und Kinder ihren Eltern physikalische Phänomene erklären, dann muss das einen besonderen Anlass haben: Dieser gewollte „Ausnahmestand“ fand tatsächlich statt, als am Mittwochabend die „Miniphänomena“ an der Baulandschule Hettingen eröffnet wurde. Rektor Jo-

chen Köpfe begrüßte dazu eine große Schar von Grund- und jüngeren Hauptschülern, deren Eltern und viele sonstige Interessierte. Bei Kindern Spaß und Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu wecken und junge Talente in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz: MINT) gezielt zu fördern, das ist die Absicht der 2014 ins Leben gerufenen Joachim und Susanne Schulz-Stiftung, die diese interaktive Ausstellung in Kooperation mit der Bildungsinitiative „Technik-Zukunft in Bayern“ den Schulen zur Verfügung stellt.

40 Experimentierstationen

Lehrerin Doro Wolf und Lehrerwärtin Erik Hilbert hatten sich im Vorfeld der Eröffnung intensiv mit den Inhalten beschäftigt, das Kollegium informiert und so den Wunsch geweckt, die „Miniphänomena“ an die Baulandschule zu holen. Sie ist eine von drei Schulen in Baden-

Württemberg, die überhaupt in den Genuss dieser Ausstellung kommen.

Physikerin Annika Schirmer von der Schul-Stiftung führte in die „Miniphänomena“ ein. An den über 40 Experimentierstationen finden ihren Worten zufolge Jungen und Mädchen zahlreiche Forschungsfragen. Auf der gemeinsamen Suche nach Antworten entwickeln sich dann vielfältige Kompetenzen, die den weiteren Bildungsprozess der Kinder nachweislich positiv beeinflussen. Schon kurz nach der Einführung der Referentin setzte der kon-

struktive Forschergeist von Schülern und Eltern ein. Und so mancher Erwachsene wird auf physikalische Phänomene gestoßen sein, die ihm irgendwann einmal im Physikunterricht in früher Jugend begegnet waren.

Zwei Wochen lang haben die „Baulandschüler“ die Gelegenheit, ihren Forscherdrang ausgiebig auszuleben. Dann zieht die „Miniphänomena“ weiter in eine andere Schule, wo sie sicher wie in Hettingen den Forschernachwuchs begeistern wird. *lin*



Die Eröffnung der „Miniphänomena“ in der Baulandschule Hettingen lockte zahlreiche Interessierte an.

BILD: ERIK HILBERT